



Leben auf der Bühne: „Elementanz“ bringt in Bremerhaven Grundschüler, Senioren und das städtische Orchester zusammen.

Wenn ich Erde wäre . . .

(dw). Lassen sich die Elemente tanzen? Die Schüler einer Bremerhavener Grundschule haben es zusammen mit einer Gruppe von Seniorinnen ausprobiert – und waren begeistert. Das Bundesfamilienministerium übrigens auch: Es hat das Projekt im September mit dem MIXED UP Kulturpreis ausgezeichnet.

„Hallo Semiore!“ Max winkt Christa begeistert zu, als er sie auf die Hinterbühne des Bremerhavener Stadttheaters kommen sieht. Dort sitzt der Achtjährige bereits inmitten seiner 270 Schulkameraden, wartet auf die „Senioren“ – eine Gruppe von 30 Frauen zwischen Mitte 50 und Anfang 90 – und darauf, dass sie endlich anfangen können zu tanzen. Genauer: ihr in den vergangenen Wochen gemeinsam erarbeitetes Tanztheaterstück „Elementanz“ zum ersten Mal auf der Bühne zu proben.

Am Anfang noch skeptisch

Nicht nur Max ist aufgeregt. Auch die Frauen wirken aufgekratzt, genauso wie einige der Lehrerinnen und Lehrer der Marktschule, die in den vergangenen Wochen mit ihren Klassen an diesem Projekt gearbeitet haben. Ob alles so klappen wird, wie vorher in der Sporthalle geübt? Schließlich ist diesmal auch das Orchester dabei. Und wie mag es erst bei der Premiere am Dienstagabend sein? Das Haus ist ausverkauft, Restkarten sind nur noch für die zweite Aufführung Mittwochvormittag zu bekommen.

Dabei waren am Anfang viele skeptisch, ob das überhaupt funktionieren könne: ein Tanztheaterstück mit allen Kindern einer Grundschule (die zudem im „sozialen Brennpunkt“ liegt) und einer Gruppe von zum Teil hochbetagten Seniorinnen auf die Beine zu stellen. Und dann die entstandene Choreografie am Ende der vierwöchigen Projektzeit auf der Bühne des Stadttheaters aufzuführen, live begleitet vom städtischen Orchester.

„Klar, auch bei uns im Orchester haben einige Bedenken geäußert“, sagt der Kontrabass-Spieler Michael Pfannschmidt. „Aber schauen Sie sich die Kinder an, wie konzentriert die dabei sind! So etwas würde ich jederzeit wieder unterstützen. Kinder sind schließlich nicht nur unsere Zuhörer von morgen, die müssen wir genauso schon heute ernst nehmen.“ Auch die Bühnenarbeiter sind angetan von der ungewöhnlichen Truppe. „Endlich ist mal echtes Leben auf der Bühne“, freut sich der eine. „Von der Disziplin der Kinder könnten sich unsere Chordamen ruhig ein Stück abschneiden“, staunt ein anderer.



Im Zeichen der Elemente: Max und Christa bei der Arbeit in der Erd-Gruppe.

Dass alles so gut läuft, liegt zum einen an Schulleiterin Ute Mittrowann und ihrem Team aus Lehr- und Betreuungskräften; an der Marktschule ist altersübergreifender und projektorientierter Unterricht Alltag, die Kinder sind dementsprechend eigenverantwortliches Arbeiten gewöhnt. Es liegt aber genauso an den Kindern, die von dem Projekt Elementanz begeistert sind und um jeden Preis bei der Aufführung mitmachen wollen.

Alle Schüler integrieren

Dass sie so begeistert vom Tanzen sind, ist wiederum der Tänzerin, Choreografin und Tanzpädagogin Claudia Hanfgarn zu verdanken sowie den drei sie unterstützenden Tänzerinnen Pepita Carstens, Isabelle Molina, Heidi Schnirch und dem Tänzer Andreas Simon. Claudia Hanfgarn führt seit über 20 Jahren Tanzprojekte mit Schulen durch, meist mit einzelnen Klassen oder Stufen. Bei Elementanz wollte sie erstmals alle Schülerinnen und Schüler einer Schule integrieren. Zudem sollte das Projekt im Sinne ganzheitlichen Lernens über mehrere Wochen in den Schulalltag eingebunden sein. Als Thema hatte sie deshalb die vier Elemente gewählt, weil sich darüber viele Anknüpfungspunkte für einen fächerübergreifenden Unterricht ergeben, vor allem im Bereich naturwissenschaftliche Bildung.

Eine Schule zu finden, die sich auf das Wagnis eines solchen Projektes einlassen wollte, war erstaunlicherweise nicht schwer. „Als ich Ute Mittrowann fragte, war sie sofort Feuer und Flamme“, sagt Claudia Hanfgarn. Die

Schulleiterin überzeugte ihr Team von der Chance, die Elementanz den Kindern wie der gesamten Schule bietet. Der Bremerhavener Generalmusikdirektor Stephan Tetzlaff übernahm die Verantwortung für den musikalischen Part. Claudia Hanfgarn kümmerte sich neben der Gesamtleitung um die Finanzierung des Projektes, engagierte die vier schultanerfahrenen Tänzer für die tänzerische Arbeit mit den Kindern und übernahm selbst die Seniorengruppen.

Im Zeichen der Elemente

Mit Beginn des Schuljahres 2009/10 starteten die Vorbereitungen zum Projekt, im Februar 2010 begann die heiße Phase. Vier Wochen lang stand die Marktschule nun im Zeichen der Elemente. Sämtlicher Fach- und Sachunterricht war auf das Thema abgestimmt, es gab eigens eingerichtete Experimentier Räume für jedes der Elemente. Und natürlich wurde getanzt. Fast jeden Tag probierten die Kinder mit den Tänzern aus, wie sich Erde, Wasser, Feuer und Luft in Bewegung ausdrücken und gestalten lassen. So entstanden einzelne Choreografie-Sequenzen, zum Teil mit den Seniorinnen, die schließlich zu einem 75-minütigen Ganzen zusammengefügt wurden.

Max und Christa zum Beispiel gehören zur Erd-Gruppe. Während ein Teil der Kinder die Erde mit rhythmischem Steineklopfen zum Beben bringt, legt Christa ihrem kleinen Tanzpartner behutsam einen Stein auf den Kopf. Wie in Zeitlupe bewegt sich Max damit, bis das Gewicht zu Boden kracht. Na und? Jetzt ist eben Christa dran, mit dem Stein zu tanzen. Max legt ihn ihr auf die Schulter und begleitet sie aufmerksam bei ihren Bewegungen, bis beide von der Bühne gehen. Denn nun beansprucht das Feuer seinen Raum, gefolgt vom Wasser und der Luft, bis im großen Finale alle vereint auf der Bühne stehen – 300 kleine und große Tänzer. «

Kompakt

Mit dem Schultanzprojekt „Elementanz“ hat die Choreografin Claudia Hanfgarn gezeigt, wie sich alle Kinder für Tanz begeistern lassen und wie über den Tanz generationsübergreifendes und ganzheitliches Lernen möglich wird. Mehr Informationen: www.tapst.de